



DAX

SOMMER- RALLYE!?

Ich nenne Ihnen 5 Gründe,
die für eine Zwischenrallye
beim DAX sprechen!

IN DIESER AUSGABE:

DAX-Analyse:

10.000 Punkte geknackt?.....S.2

ThyssenKrupp: Bringt eine

Fusion den Befreiungsschlag?.....S.3

Palladium:

Besser als Gold und Silber?.....S.5

RWE: Comback durch Aufspaltung
oder Strohfeuer?.....S.6

MARKTÜBERSICHT 2016

MARKT	AKT. STAND	+/-
DAX	10.044	-6,5%
Euro Stoxx 50	2.954	-9,6%
Dow Jones Ind.	18.533	+6,4%
Hang Seng China Ent.	9.050	-6,3%
EUR/USD	1,1085	+2,0%
Gold (USD)	1.328	+25,1%
rnt Oil (USD)	47,96	+27,6%

Aktueller Stand vom 15.07.2016
Veränderung der Märkte seit Jahresbeginn



Jetzt
Spezial-Ausgabe zu
Gold&Silber sichern
- Hier klicken -

++ Lesen Sie [hier](#) unsere ausführliche
Analyse zu den Folgen des Brexit +++

DAX: 5 GRÜNDE FÜR SOMMERRALLYE

DIE BÖRSEN LASSEN DIE BREXIT-SORGEN HINTER SICH. DER DAX STEIGT WIEDER ÜBER DIE 10.000-PUNKTE-MARKE.

Was soll man davon halten? Der DAX hat die 10.000-Punkte-Marke zurückerobert und befindet sich fast wieder auf dem gleichen Kursniveau wie vor dem Brexit-Votum. Vielleicht hat sich inzwischen die Einsicht durchgesetzt, dass der Brexit zwar kommen wird, der Zeitpunkt aber ebenso offen ist wie die Auswirkungen. Wir wenden uns daher ab sofort wieder „wichtigeren“ Angelegenheiten zu, so beispielsweise der neuen US-Quartalsaison. Alcoa, Yum! Brands (Taco Bill, Pizza Hut etc.) und JPMorgan legten besser als erwartete Zahlen vor.

Doch für die meisten Unternehmen sind die Erwartungen eher gedämpft. Die Analysten prognostizieren für die S&P-500-Unternehmen einen Gewinnrückgang von durchschnittlich 5,3 Prozent. Verantwortlich hierfür sind vor allem die Öl-Unternehmen, die unter schwachen Gewinnaussichten leiden. Es wäre es das fünfte Quartal in Folge mit einem Gewinnrückgang. Das aber bietet die Möglichkeit positiver Überraschungen! Für Aktienanleger von Bedeutung ist auch die Frage, ob das zuletzt gezeichnete Bild einer US-Konjunktur, die zwar wächst, aber nicht stark genug, um die US-No-



- **AKTUELLER KURS**
10.044,37 Punkte
- **UNTERSTÜTZUNGEN**
9.930, 9.800, 9.700, 9.600
- **WIDERSTÄNDE**
10.100, 10.170, 10.250, 10.350
- **ABSTAND 200-TAGE-LINIE**
-30 Punkte
- **DAX-KGV 2016€**
12,3 (langfr. Durchschnitt: 14,8)
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig → langfristig ↗

tenbank zu einer Zinsanhebung zu bewegen, bestätigt wird. Wir gehen davon aus, dass die Wirtschaftsdaten gut genug sein werden, um die US-Aktienmärkte auf ihrem hohen Niveau zu halten. Probleme gibt es dennoch viele (Brexit, Eurokrise, Terrorismus etc.) Aus meiner Sicht gibt es aber 5 gute Gründe, warum der DAX trotzdem eine Sommerrallye starten kann:

1. Der Brexit kommt irgendwann. „Irgendwann“ interessiert an der Börse aber nicht.
2. Die Unternehmen können mit ihren Quartalszahlen die niedrigen Erwartungen übertreffen.
3. Die Geldpolitik wird global gesehen noch expansiver. Die US-Notenbank verschiebt die Zinserhöhung.

4. Die Weltkonjunktur ist solide, negative Überraschungen sind in nächster Zeit unwahrscheinlich.
5. Die Stabilisierung in China und die Erholung der Rohstoffpreise geben der Wirtschaft in den Schwellenländern Auftrieb.

FAZIT

Herrscht nun wieder Friede, Freude, Eierkuchen an den Märkten? Fast hat man diesen Eindruck. Die charttechnische Lage beim DAX hat sich mit der Rückkehr über die 10.000-Punkte-Marke jedenfalls deutlich entspannt. Auch wenn es 5 gute Gründe für eine Sommerrallye gibt, die grundlegenden Probleme (Brexit, Eurokrise etc.) bleiben.

THYSSENKRUPP MIT BEFREIUNGSSCHLAG?

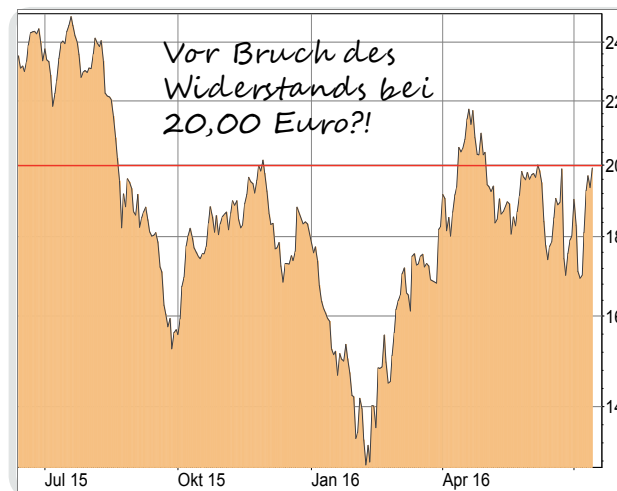
EINE FUSION DES STAHLGESCHÄFTS MIT TATA STEEL WIRD KONKRETER. DIESE 4 PUNKTE SOLLTEN ANLEGER BEDENKEN.

Endlich könnte ThyssenKrupp dem seit langem anvisierten Konzernumbau einen großen Schritt näher kommen. Die Gerüchte gab es schon lange, aber jetzt wird es konkret: Der Vorstand des DAX-Konzerns spricht mit Tata Steel über einen Zusammenschluss der europäischen Stahlwerke. Die in Indien ansässige Tata Steel ist einer der größten Stahlkonzerne der Welt und verfügt durch frühere Aufkäufe auch über einige Werke in Europa, vor allem in Großbritannien und den Niederlanden.

Die ThyssenKrupp-Aktie reagierte auf die Meldung mit Freudensprüngen. Der Titel könnte die Konsolidierung der letzten Wochen beenden und nach oben ausbrechen. Aber warum? Was wäre so positiv an diesem Zusammenschluss?

Branchenexperten rechnen schon seit langem mit einer weiteren Fusionswelle in der Stahlbranche, denn es gibt nicht zuletzt aufgrund des Drucks der chinesischen Produzenten global ein Überangebot an Stahl und dadurch erheblichen Preisdruck. Anleger in der ThyssenKrupp-Aktie sollten jedoch aktuell vier Punkte bedenken:

1. Die Gespräche mit Tata Steel befinden sich erst am Anfang. Es ist keineswegs sicher, dass es auch zu einem Zusammenschluss kommt.
2. Die Stahlwerke von ThyssenKrupp



- **AKTUELLER KURS**
19,82 Euro
- **WKN / ISIN**
750000 / DE0007500001
- **THYSSENKRUPP-KGV**
2016e: 22,5 / 2017e: 12,7
- **DIVIDENDENRENDITE**
2016e: 1,0 Prozent
- **MARKTKAPITALISIERUNG**
10,954 Mrd. Euro
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig langfristig

zählen zu den profitabelsten in Europa, die von Tata Steel nicht. Eine Fusion muss nicht zwangsläufig positiv für ThyssenKrupp sein.

3. Es ist vor allem die Reduzierung der Produktionskapazitäten in der Stahlbranche, die auch ThyssenKrupp etwas brächte. Denn dann würden die Stahlpreise steigen. Sieht das die Fusion nicht vor, bringt sie wenig.

4. Tata Steel möchte gerne die unrentablen Werke in Großbritannien los werden. Da ist politischer Gegenwind zu befürchten.

Ob es wirklich zum Zusammenschluss kommt, ist höchst ungewiss. Derzeit spricht in der Branche jeder mit jedem. Der Vorstand des Essener Konzerns steht dabei weniger unter Druck als andere, denn die eigenen Stahlwerke sind profitabel. Tata Steel dagegen verbrennt speziell mit den Wer-

ken in Großbritannien täglich Geld. Entscheidend ist, dass Bewegung in die Branche kommt, denn die Konzerne haben es durch Reduzierung der Produktionskapazitäten selbst in der Hand, profitabler zu werden. Das gibt den Aktien der Stahlhersteller Auftrieb, auch Thyssen Krupp.

FAZIT

Charttechnisch würde die Aktie mit einem Anstieg über den Widerstand bei 20,00 Euro den Weg nach oben aufstoßen. Allerdings würde ein Platzen der Gespräche mit Tata Steel vermutlich zu einer Gegenbewegung führen. Insgesamt ist ThyssenKrupp bei seinem Konzernumbau auf einem guten Weg, davon wird die Aktie mittelfristig profitieren.

Spar-Aktion!

SICHERN SIE SICH DEN DAXVESTOR FÜR EINEN MONAT GRATIS!

IHRE VORTEILE:

- » 2 Top-Musterdepots
- » Top-Redaktion: Mehr als 50 Jahre Börsenerfahrung
- » E-Books und Spezial-Ausgaben (Wert 189 Euro)
- » **Gold-Spezial:** Jetzt Gold kaufen oder abwarten?
- » **DAX-Spezial:** Alle 30 DAX-Aktien im Check!
- » **Aktion:** 6 Monate lesen + 1 Monat gratis

Ihr Gutscheincode: **DAX+1**



Jetzt sparen:

WWW.DAX-VESTOR.DE/BESTELLEN

» **HIER KLICKEN & SPAREN**

PALLADIUM BESSER ALS GOLD & SILBER?

YOUTUBE-EXPERTE LARS ERICHSEN SAGT IHNEN, WAS FÜR DEN KAUF VON PALLADIUM SPRICHT. ZUDEM: 8 FAKTEN ÜBER DAS EDELMETALL.

Mit Gold und Silber kann Palladium bei der Edelmetall-Nachfrage bei weitem nicht konkurrieren. Aber Palladium schickt sich an, beliebter als Platin zu werden. Der Grund ist der Preis: Palladium ist günstiger als Platin. In der Regel kostet eine Unze Palladium etwas mehr als halb so viel wie eine Unze Platin, so dass immer mehr Menschen in Palladium investieren.

8 wichtige Fakten über Palladium

1. 1803 entdeckte William Hyde Wollaston Palladium.
2. Palladium wird an der New York Mercantile Exchange (COMEX) und am London Bullion Market gehandelt.
3. Palladium ist silberweiß glänzend und zählt zu den vier Edelmetallen: Gold, Silber, Platin, Palladium.
4. Palladium ist etwas härter als Platin, aber lässt sich gut schmieden und wie Gold zu dünnen Folien auswalzen.

5. Palladium ist ein sehr seltenes Edelmetall, aber kommt dennoch etwas häufiger vor als Gold und Platin.

6. Palladium wird oft als „das günstigere Platin“ bezeichnet. Warum? Beide Edelmetalle weisen Ähnlichkeiten beim chemischen Verhalten auf. So wird bei Platin-Knappheit Palladium als Substitut verstärkt nachgefragt.

7. Palladium wird in der heutigen Zeit als Nebenprodukt bei der Nickel-, Kupfer-, Blei-, Silber-, Gold und Platin-Produktion gewonnen.

8. Palladium wird vorwiegend in der Industrie (Automobil, Elektrobereich und Medizin) verwendet.

Das müssen Sie wissen, wenn Sie Palladium kaufen!

Für Privatanleger trübt die Mehrwertsteuer den günstigen Preis. 19 Prozent werden beim Kauf von Palladiumbarren oder Palladiummünzen fällig. Dieser Aufschlag schreckt nicht nur mich

ab, er ist dafür verantwortlich, dass Platin und Palladium längst nicht so beliebt sind wie Gold und Silber. Und doch kann es nicht schaden, über den Erwerb von Palladium nachzudenken, um das Edelmetall-Portfolio zu diversifizieren. Während Gold- und Silberkurs oft ähnlich verlaufen, geht es tendenziell beim Palladium in die umgekehrte Richtung.

Wie Platin ist Palladium ein Industriemetall, das die Autoindustrie bei der Konstruktion der Abgasanlagen ihrer Fahrzeuge verwendet. Konjunktur und industrielle Nachfrage bestimmen den Preis mit: Er steigt, wenn viele Autos gebaut werden und fällt, wenn die Produktion stockt. Die Tendenz zum Preisanstieg, wenn es der Wirtschaft gut geht, unterscheidet Palladium (und Platin) von Gold und Silber, die eher in schlechten Zeiten gefragt sind.

FAZIT

Um die Preisentwicklung bei Palladium einzuschätzen, empfehle ich Dir, den chinesischen Markt zu durchleuchten. China ist der weltgrößte Absatzmarkt für Autos. Läuft es gut, dann kaufen die Chinesen viele Autos, die Industrie braucht viel Palladium, und der Preis wird steigen.

100% GRATIS

Mehrmals wöchentlich
Finanz- und Börsen-Tipps vom Profi

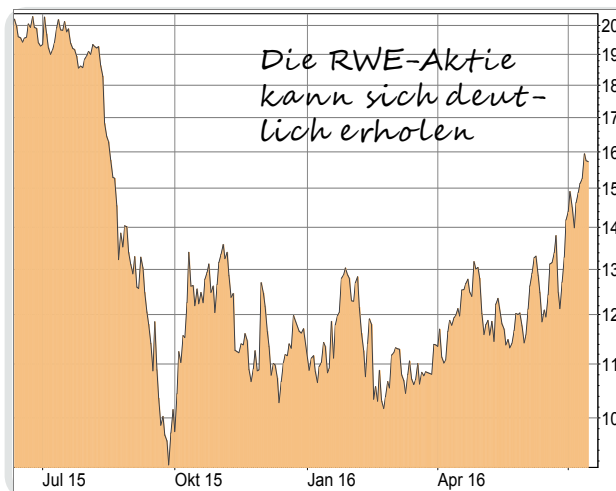
 **JETZT ABONNIEREN**

ERICHSEN
GELD & GOLF | PROFITIPPS

RWE: COMEBACK ODER STROHFEUER?

RWE SPALTET SICH AUF, DAS SCHAFFT KURSPHANTASIE. GEHT ES WEITER NACH OBEN ODER WAR ES DAS SCHON?

Die beiden deutschen Versorger E.ON und RWE durchlaufen derzeit die womöglich größte Herausforderung Ihrer Geschichte. Während E.ON sich schon wesentlich eher als RWE auf die neue Energiewelt eingestellt und die Aufspaltung des Konzerns bereits eingeleitet hat, tut sich RWE immer noch schwer. Immerhin: Vor kurzem rührte endlich auch RWE-Chef Peter Terium die Werbetrommel für die RWE-Tochter Innogy, die bald an die Börse kommen und das Geschäft mit den Netzen und den Erneuerbaren Energien weiterführen soll. Ein guter Plan? Eher die letzte Möglichkeit! 45 Mrd. Euro langfristige Schulden lassen die RWE-Bilanz ächzen – das achtfache des Eigenkapitals. Die finanzielle Lage ist so schlecht, dass die Rating-Agenturen Anleihen von RWE knapp über Ramsch einstufen. Angesichts der desolaten Lage sind die Anleger für Kapitalerhöhungen nur wenig zu begeistern. So ist der Börsengang von Innogy fast schon die letzte Möglichkeit, dass Geld in die



- **AKTUELLER KURS**
15,63 Euro
- **WKN / ISIN**
703712 / DE0007037129
- **DT.-BÖRSE-KGV**
2016e: 16,1 / 2017e: 14,9
- **DIVIDENDENRENDITE**
2016e: 1,9 Prozent
- **MARKTKAPITALISIERUNG**
9,52 Mrd. EUR
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig ↘ langfristig →

klammen Kassen gespült wird. RWE will zunächst 10 Prozent von Innogy verkaufen. Auf Basis der 2015er Zahlen hätte Innogy 46 Mrd. Umsatz und einen operativen Gewinn von 4,5 Mrd. Euro erzielt. Um den Anlegern Innogy schmackhaft zu machen, versprach Peter Terium eine hohe Ausschüttungsquote von 70 bis 80 Prozent des Nettogewinns. Das sieht zwar anlegerfreundlich aus, ist aber nichts anderes als eine Verzweiflungstat, denn das Geld fehlt letztlich für dringend nötige Investitionen.

FAZIT

Mit der Aufspaltung will sich RWE selbst aus dem Sumpf ziehen. Das Projekt ist mit großen Risiken versehen, ein Scheitern ist nicht auszuschließen. Immerhin die RWE-Aktie konnte in den letzten Wochen um 30 Prozent zulegen. Allerdings bleibt der Titel nur etwas für sehr risikobereite Anleger! Lesen Sie [hier](#) meine ausführliche Analyse.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Böhms DAX Strategie · ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg · Fax +49 (0)931 / 2 98 90 89
www.boehms-dax-strategie.de · info@boehms-dax-strategie.de

Redaktion:
Stefan Böhm (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger

Urheberrecht:
In Böhms DAX-Strategie veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Haftung:
Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben

ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Optionsschein-Anlagen bieten die Chance, eine sehr hohe Performance auf das eingesetzte Kapital zu erhalten. Diese Chance wird jedoch mit einem gegenüber einer Aktien- oder Rentenanlage deutlich erhöhten Risiko erkauft. Im schlechtesten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Der Anteil von Optionsscheinen in einem Portefeuille sollte daher begrenzt werden. Bei allen Anlageformen ist zu beachten, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Zukunft ist. Die in Böhms DAX Strategie enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Böhms DAX Strategie/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Böhms DAX Strategie/ATLAS

Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

Disclaimer:
Die Bezeichnungen DAX®, MDAX®, TecDAX®, SDAX® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden von der Deutschen Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung der Deutschen Börse AG zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung der Deutschen Börse AG hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

Bildnachweise: © imgdesign | istockphoto, © Axel Kock | Fotolia.com, © Seite23 | Fotolia.com, © destina | Fotolia.com